◆ Erscheint an jedem Sonnabend ◆
Abonnement vierteljährlich für Korporationen 5 Mark, für Einzelbezieher 9 Mark
◆ Einzelnummer 1 Mark und Porto ◆

Schlesiens Handwerk und Gewerbe

Anzeigenpreis: Für das Millimeter sechsspaltig 12 Mark. Stellengesuche und -Angebote 12 Mk., Heiratsanzeigen 12 Mk.
◆ Reklamen in dem Textteil 24,— Mark ◆

Schlesisches Gewerbeblatt, Wochenschrift für den gewerblichen Mittelstand Schlesiens

Organ der Handwerkskammer zu Breslau, des Landes-Verbandes des Schlesischen Handwerks, des Innungsausschusses zu Breslau, des Schlesischen Zentral-Gewerbevereins, des Breslauer Gewerbe-Vereins sowie einer weiteren Anzahl gewerblicher Korporationen

Verlag: Verlagsgenossenschaft „Schlesiens Handwerk und Gewerbe" e.G.m.b.H. Geschäftsstelle: Breslau 1, Elisabethstr. 2, Tel. Ring 10379
Anzeigen-Verwaltung: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Breslau I, Schweidnitzer Straße Nr. 31 — Telephon Ring Nr. 1729 u. 10965
Druck: Stadt- und Universitätsdruckerei Graß, Barth & Comp. W. Friedrich, Breslau, Herrenstraße Nr. 20 — Telephon Ring Nr. 6210/11

Nummer 44 | Postscheckkonto Nr. 51265 für Abonnementsbeiträge | Breslau, 4. November 1922 | Postscheckkonto Nr. 1818 für Inseratenbeträge | 3. Jahrgang

Vollversammlung der Handwerkskammer zu Breslau (2. Fortsetzung.)

Hierauf erstattete Herr Malermeister Bürger als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses den Revisionsbericht über die Jahresrechnung 1921/22 und empfahl die Entlastung des Vorstandes, sowie des Kassen- und Rechnungsführers, die einstimmig erteilt wurde.

Nun referierte Herr Stadtrat Scholz über den Nachtragsetat für 1922/23, unterstrich dessen Notwendigkeit und empfahl dringend die Annahme. Dr. Paeschke begründete hierzu noch einmal besonders die Erhöhung der Beiträge zur Kammer um weitere 250 % der staatlichen Gewerbesteuersätze. Außerdem bat er noch um nachträgliche Bewilligung eines schon aufgenommenen Darlehns von 1 000 000 M und ebenso um Bewilligung eines weiteren Darlehns von 1 000 000 M, das unbedingt zur Fortführung eines geregelten Geschäftsbetriebes erforderlich sei. Nach einer äußerst ausgiebigen Debatte, in der u. a. der Antrag auf Erhöhung der Beiträge um 300 % der staatlichen Gewerbesteuersätze abgelehnt wurde, und in der öfters von der Tagesordnung abgewichen wurde, wurde der Nachtragsetat in der vom Vorstand eingebrachten Form endgültig und einstimmig angenommen.

Über die Erhöhung der Tagegelder berichtete Herr Schneiderobermeister Teichmann. Mit den bisherigen Sätzen sei eine Beköstigung und Unterkunft bei den jetzigen Preisen durchaus nicht mehr zu bestreiten; überdies sei für die Versäumnis der so wertvollen Zeit nicht die geringste Entschädigung vorgesehen. Referent schlug daher vor, ab 1. Oktober dieses Jahres folgende Sätze zu bewilligen:

a) Sitzungen im Bezirk:
Tagesgeld für Einheimische . . 150 M,
" " Auswärtige . . . 300 ",
für Übernachten 150 M, in Breslau 250 M.

b) Sitzungen außerhalb des Bezirks:
Tagesgeld . . . . . 500 M,
für Übernachten . . . . . 250 ".

Dazu kommen noch die verauslagten Reisekosten. Dieselben Sätze gelten auch für die Beauftragten der Handwerkskammer.

Da der Nachtragsetat, der diese Mehrausgaben eigentlich schon mitenthielt, bereits angenommen war, wurden auch obige Sätze anstandslos bewilligt.

Nunmehr erstattete Fleischermeister Obst Bericht über die Neuregelung der Prüfungsgebühren sowie der Entschädigungen der Vorsitzenden und Beisitzer. Auch hier stellte der Referent fest, daß die bisher geforderten Sätze nicht mehr dem jetzigen Geldwert entsprechen. Ebenso lehnten die Vorsitzenden und Beisitzer der Prüfungsausschüsse jegliche Weiterarbeit ab, da die Zeit ihnen zu wertvoll, um für eine derartig geringe Entschädigung stundenlang ihre Kraft und Zeit einzusetzen. Von seiten des Vorstandes wurde deswegen vorgeschlagen, folgende Entschädigungen für den Prüfungstag zu gewähren:

a) den Vorsitzenden der Ausschüsse und Kommissionen: 200 M,
b) den einheimischen Beisitzern: 150 M,
c) den auswärtigen Beisitzern 300 M und die verauslagten Reisekosten,
d) für Beaufsichtigung der Prüfungsstücke dieselben Sätze.

Da nun die Handwerkskammer diese Erhöhungen aus ihren Mitteln nicht tragen könne, sei eine entsprechende Steigerung der Gebühren unbedingt erforderlich. Es wird daher gleichfalls vorgeschlagen, von den Prüflingen

a) für Gesellenprüfungen 200 M, im Baugewerbe 300 M;
b) für Meisterprüfungen 1000 M, im Baugewerbe 1500 M

zu erheben. Nach einer kurzen Debatte, in der vor allem festgestellt wurde, daß auch die einzelnen Innungen diese Sätze erheben können, wurden die vom Vorstand vorgeschlagenen Sätze einstimmig angenommen.

Zum letzten Punkt der Tagesordnung, Richtlinien der Kostgeld-Entschädigungen für Lehrlinge erstattete Herr Frisörobermeister Weigel Bericht. Die in der letzten Vollversammlung aufgestellten Richtlinien für die Gewährung von Beihilfen als Kostgeldentschädigungen entsprächen den jetzigen Lebensmittelpreisen in keiner Weise mehr. Von allen Seiten gingen dem Vorstand Aufforderungen zu, diese Richtlinien den Zeitverhältnissen anzupassen. In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuß für das Lehrlingswesen hatte der Vorstand nachstehende Sätze aufgestellt, die er mit Gültigkeit ab 1. X. 22 dringend zur Annahme empfahl:

Im 1. Lehrjahre 50 M für die Woche,
" 2. " 100 " " " "
" 3. " 150 " " " "
" 4. " 200 " " " " .

Nach einer lebhaften Debatte, in der wiederholt darauf hingewiesen wurde, daß diese Sätze Richtlinien darstellen, und die Innungen als solche letzten Endes feste Sätze zu beschließen hätten, wurden auch obige Sätze einstimmig angenommen.

Zum Schluß berichteten verschiedene Mitglieder noch über Mißstände im Fortbildungsschulwesen. Der Syndikus empfahl, hierfür reichliches Material einzusenden, damit die Kammer diesbezügliche Schritte bei der Regierung unternehmen könne.

Gegen 3 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung mit Dankesworten für das rege Interesse und die Aufmerksamkeit, mit der alle Fragen behandelt worden waren.

Geschäftsbericht des Schlesischen Zentral-Gewerbevereins

auf dem 51. Schles. Gewerbetage 1922 von Prof. A. Böhm

Der letzte Geschäftsbericht am 50. Gewerbetage, dem 17. Oktober 1921, schloß mit der Durchführung einer die allgemeine Zustimmung findenden Personalunion des Schlesischen Zentral-Gewerbevereins und des Breslauer Gewerbevereins. Die Lösung, den Vorstandsmitgliedern beider Vereine die gleichen Ämter zuzuteilen, hat sich als durchaus glücklich erwiesen, und es ist kein Grund vorhanden, eine Änderung herbeizuführen, solange wir unter der Ungunst der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse leiden.

In einem Schreiben des Gewerbe- und Handwerkervereins in Striegau vom 14. Oktober 1921 spricht dieser sein Bedauern darüber aus, daß es dem Vorstande anderer Veranstaltungen wegen nicht möglich ist, zum 50. Schlesischen Gewerbetage Delegierte zu entsenden und ladet den Schlesischen Zentral-Gewerbeverein zwecks Abhaltung des 51. Schlesischen Gewerbetages in die Dreibergestadt ein. Die Ausschußmitglieder beschlossen in der Sitzung am 19. Mai 1922 der Einladung Folge zu leisten und ermächtigten den Vorstand, über Mittel bis zur Höhe von 1000 M für den Gewerbe- und Handwerkerverein in Striegau zu verfügen, der die Feier seines 60-jährigen Bestehens mit dem Gewerbetage vereinen wollte. Die Überweisung des Betrages ist am 4. September 1922 durch Herrn Dr. Eduard v. Eichborn veranlaßt worden.

Mit Schreiben vom 15. September 1921 überwies der Landeshauptmann dem Schlesischen Zentral-Gewerbeverein für das Rechnungsjahr 1921 eine Unterstützung von 1000 M aus Provinzialfonds. In einem erneuten Gesuch ist gebeten worden, die Beihilfe für das Rechnungsjahr 1922 mit Rücksicht auf die Entwertung des Geldes zu erhöhen. Eine Antwort ist erst im Oktober d. Js. zu erwarten.

In Sagan hatte sich Ende 1920 ein neuer Gewerbeverein, zumeist aus Kriegsverletzten bestehend, aufgetan, welcher zum 50. Schlesischen Gewerbetage einen Delegierten nach Breslau entsandte und mit Schreiben vom 12. November 1921 den Antrag um Aufnahme in den Schlesischen Zentral-Gewerbeverein stellte. Nach einem Schriftwechsel betreffend Stellung eines Redners über Steuerfragen und einem Bescheide, daß eine Aufnahme in den Zentral-Verband nur durch Beschluß des Ausschusses erfolgen kann, der erst am 19. Mai 1921 zusammentritt, zog der neue Gewerbeverein Sagan seinen Antrag um Aufnahme mit dem Bemerken zurück, daß sich seine Mitglieder ihre Rechte selbst erkämpfen werden. Mit dem bereits im Jahre 1830 gegründeten Gewerbeverein in Sagan hat die Neugründung nichts zu tun.

Auf eine mit Schreiben vom 5. November 1921 seitens des Magistrats der Hauptstadt Breslau an den Schlesischen Zentral-Gewerbeverein gerichtete Anfrage betreffend einjährige Lehrzeit für die Ausbildung von jungen Leuten als Arbeiter nahm dieser unter eingehender Begründung eine abweisende Stellung ein und teilte im allgemeinen die Bedenken des Magistrats. Am 7. Januar 1922 nahm Prof. Böhm in Vertretung des Herrn Dr. jur. Eduard v. Eichborn an einer Sitzung des Bezirkseisenbahnrats zu Breslau teil, in der über die in Aussicht genommene Tariferhöhung im Güter- und Tierverkehr beraten wurde.

Einem Unterstützungsgesuch des Hilfskomitees für die bei dem großen Brandunglück in Wasungen abgebrannten Handwerker vom 27. April 1922 wurde dadurch näher getreten, daß in einem Rundschreiben an alle Mitglieder und in einem Aufruf in der Zeitschrift „Schlesiens Handwerk und Gewerbe“ um Geldspenden gebeten wurde. Über eingezahlte Spenden hat das Hilfskomitee bisher noch nicht berichtet. Unter dem 29. April 1922 teilt der Herr Regierungspräsident von Liegnitz mit, daß die staatliche Handschuhnähschule in Haynau, der alljährlich ein Betrag von 50 M für Stipendienzwecke überwiesen wurde, mit dem 31. März 1922 aufgelöst worden ist.

Dem Gewerbeverein Trebnitz i. Schl. wurden zur Feier seines 50jährigen Bestehens am 13. August 1922 die Glückwünsche schriftlich übersandt. Leider ist der genannte Verein aus dem Zentral-Verbande ausgetreten und hat Anschluß gesucht an den Reichsschutzverband für Handel und Gewerbe E. V. Braunschweig.

Über den Gesetzentwurf betreffend Neuorganisation des Handwerks und Gewerbes, über das Ergebnis der Bayreuther Tagung und der 15er Kommission wurde der Schlesische Zentral-Gewerbeverein durch den Verband deutscher Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen stets auf dem laufenden erhalten. Zur Hauptversammlung am 23., 24. und 25. Juni 1922 in München konnte ein Vertreter aus finanziellen Gründen nicht entsandt werden.

(Fortsetzung folgt.)

Die Gastwirte gegen das Alkoholverbot

Am Montag hatten alle Gastwirte ihre Ausschänke in Breslau von 2 bis 7 Uhr geschlossen und sich im Konzerthause zu einer großen Protestversammlung zusammengefunden, um gegen das vom Oberpräsidenten erlassene Alkoholverbot zu demonstrieren. Nach einem Referat des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, Kirchhoff, und einer regen Aussprache wurde folgende Entschließung angenommen:

„Die heut am 30. Oktober nachmittags im großen Saale des Breslauer Konzerthauses von etwa 3500 Gastwirten und Gastwirtsfrauen besuchte Protestversammlung protestiert einmütig und mit Entschiedenheit gegen das vom Oberpräsidenten der Provinz Niederschlesien erlassene Alkoholverbot.

Auch das ehrsame Gastwirtsgewerbe steht auf dem Standpunkte, daß der übermäßige Alkoholgenuß niemals zur Gesundung des Volkes und der Volkswirtschaft beitragen kann. Betrunkenen Personen ohne Unterschied des Standes und der Person soll nichts mehr eingeschenkt werden. Mit aller Macht soll gegen die Destillationsausschankstellen eingeschritten werden, denn sie sind nur allein schuld an den heutigen Ausschreitungen, die in der Trunkenheit auf der Straße und in den Lokalen sich abspielen. Einen großen Teil der Schuld am Alkoholmißbrauch trägt die Staatsregierung selbst, durch die Herstellung des 35%igen Monopolbranntweins.

Die Gastwirte Breslaus und Schlesiens stellen folgende Forderungen: 1. Verbot des Alkoholausschanks in Spiritus und ähnlichen Getränken von nachmittags 3 Uhr bis abends 6 Uhr. 2. Herabsetzung des zum Ausschank gelangenden 35%igen Korns auf 25%. (Änderung des Reichsmonopol-Gesetzes.) 3. Verbot des Kleinhandels mit verkorkten und versiegelten Flaschen nach abends 6 Uhr, nach Schließung der Läden der Gewerbetreibenden. 4. Verbot des Verkaufs von destilliertem Spiritus an Private. 5. Verweigerung jeder Konzession für Destillationsausschankstellen. 6. Verweigerung der Konzession an Ausländer, welche nicht mindestens 6 Jahre in Deutschland ansässig sind.“

Die Gastwirte tragen sich mit dem Entschluß, ihre Angestellten zu entlassen und die Betriebe im Notfalle stillzulegen.

Breslauer Messe

Die Breslauer Frühjahrsmesse findet in der Zeit vom 11.—14. März statt, d. h. im unmittelbaren Anschluß an die Leipziger Messe. Die Gruppeneinteilung bleibt die gleiche wie bisher. Fast sämtliche Aussteller der Herbstmesse haben ihre Beteiligung für die Frühjahrsmesse bereits wieder angemeldet, sodaß mit der gleichen Beteiligung von etwa 2000 Aussteller gerechnet werden kann. Eine größere Anzahl läßt sich leider nicht unterbringen, weil die vorhandenen Räume nicht ausreichen. Die Ausstellungsräume werden entsprechend der Jahreszeit geheizt sein, sodaß sich die im vorigen Frühjahr erhobenen Klagen diesmal nicht wiederholen werden. Auch eine andere Beschwerde der Aussteller wie der Einkäufer wird Berücksichtigung finden. Es ist nämlich vielfach sehr übel vermerkt worden, daß eine Anzahl von Ausstellern zwar Plätze belegt, aber dieselben nicht eingenommen hatten. Bald prangte an diesen Ständen das Schild „Ausverkauft“, bald ein anderes „Der Verkauf findet nur am Lager in der Stadt statt“. Alle diese Aussteller werden bei der Frühjahrsmesse nicht mehr zugelassen.

Der Schluß der Anmeldung wird schon in der nächsten Zeit erfolgen müssen; noch säumige Aussteller werden gut tun, ihre Meldung sofort erfolgen zu lassen.

Treffliche Worte

Eine Fachzeitschrift schreibt in ihrem Briefkasten einem ihrer Leser folgende trefflichen Worte, die auch auf einige Herrschaften aus unseren Reihen ganz und gar zugeschnitten sind:

„Wenn alle unsere Handwerker so kleinlich dächten wie Sie, dann würde es mit den Handwerkerorganisationen und mit dem ganzen selbständigen Handwerk bald Schluß sein. Man muß wirklich staunen, daß es in dieser kritischen Zeit noch selbständige Handwerker gibt, die den Ernst der Lage noch nicht begriffen haben, die insbesondere nicht wissen, daß das selbständige Handwerk jetzt einen Kampf um Sein oder Nichtsein zu führen hat, und daß der Handwerker bald unter die Räder kommt, wenn er nicht alle Hilfsmittel im Daseinskampf, wozu in erster Linie die Fachpresse gehört, sich dienstbar macht. Sehen Sie sich doch einmal die Gesellen, Arbeiter, Angestellten und Beamten an. Diese Stände zahlen jährlich mehrere tausend Mark für ihre Führer und ihre Presse! Und man muß es ihnen lassen, sie haben viel erreicht! Wer regiert heute in Deutschland? Die großen Arbeiter- und Beamtenorganisationen! Und wodurch? Weil sie tüchtige Leute an der Spitze haben, die ihre Interessen berufsmäßig vertreten, und weil sie eine eigene Presse besitzen. Nach dem Friedenswert bemessen sind heute 60 M nur 30 Pfg. Und die können Sie nicht aufbringen für Ihre Zeitung? Dann brauchen Sie sich in Zukunft auch nicht zu wundern, wenn es mit dem selbständigen Handwerk bergab gehen sollte und andere Volkskreise mit ihm Schindluder treiben.“

70 Jahre Breslauer Konditor-Innung

Am 26. Oktober feierte die Breslauer Konditoren-Innung ihr 70jähriges Bestehen im Kammermusiksaal des Konzerthauses. Als Gäste waren erschienen Regierungsrat Kramer, Oberbürgermstr. Dr. Wagner, Gewerberat Kaufmann, Gewerberat Kawka, Stadtrat Dr. Tobler, von der Handwerkskammer Obermeister Weigel und Dr. Paeschke, vom Innungsausschuß Obermeister Unterberger und Syndikus Baranek. Der deutsche Konditorenbund war durch seinen Präsidenten Fehre-Dresden vertreten, die Stadtbank durch Direktor Marel, der Breslauer Bankverein durch Direktor Schachschal und der Reichsschutzverband durch Herrn Goldbach. Nach kurzer Begrüßung durch Obermeister Appelt führte ein von dem unverwüstlichen, alten Breslauer Karl Bieberfeld verfaßtes Festspiel der Festversammlung den Werdegang des Konditorgewerbes aus seinen Uranfängen bis auf die heutige Zeit vor Augen. Stürmischer Beifall lohnte Verfasser und Darsteller. Im Anschluß daran — man hatte den Eindruck, als sei es der Schlußteil des Festspieles — stieg die Weihe der neuen Fahne (die alte hat ausgedient). Der Entwurf zu dieser macht dem Künstler, Herrn Architekten Roth, welcher in uneigennütziger Weise diese Arbeit schuf, alle Ehre. Die Weihe selbst wurde durch den Bundesvorsitzenden Fehre-Dresden vorgenommen. Er überreichte einen Fahnennagel im Auftrage des deutschen Konditorenbundes und einen in seinem eigenen Namen. Weitere Fahnennägel überreichten die Konditoren-Innungen von Liegnitz, Hirschberg, Görlitz, Schweidnitz, Beuthen sowie der Breslauer Bankverein. Prachtvolle Fahnenbänder stifteten die Frauen und Jungfrauen der Innung und die Schwester-Innung Neisse. Obermeister Appelt hielt sodann eine Ansprache, in welcher er die Gründe darlegte, die die Innung bewogen habe, in so ernster Zeit ein Fest zu begehen. Ungeteilte Zustimmung erhielt er, als er mitteilte, daß der Reinertrag des Festes, insbesondere der Tombola dem Schiffkeschen Waisenhause, einer Stiftung eines Konditors früherer Generation, zu gute kommen sollte. Seine Worte klangen aus in ein Hoch auf das Vaterland. Regierungsrat Kramer sprach für die Regierung, Obermeister Weigel für die Handwerkskammer und Obermeister Unterberger für den Innungsausschuß. Ungeteilte Aufmerksamkeit fand Oberbürgermeister Dr. Wagner mit seiner tiefernsten, zu Herzen gehenden Ansprache. Eine launige Damenrede hielt Syndikus Baranek. Den Dank aller verdienten sich Herr Habranke, Fräulein Pfeffer und Fräulein Habranke (letztere z. Zt. beim Stadttheater Neisse) durch wunderbare Gesangsvorträge. Das Schönste des Abends aber waren die Tanzvorführungen der kleinen Geschwister Schmidt. Etwas derart Natürlich-Graziöses bekommt man nicht oft zu sehen! Die Tombola, reich beschickt durch Kollegen und Geschäftsfreunde, wies prächtige Gaben auf. Die Lose fanden daher auch so reißenden Absatz, daß der Festausschuß gar nicht genug neue Nieten dazutun konnte. Insbesondere erregten einzelne Prachtstücke an Torten, Stilleben und Tafelaufbauten, welche in mühevoller, kunstreicher Arbeit von einigen Kollegen hergestellt und gestiftet worden waren, Aufsehen und Bewunderung. Nach der Tafel wurde getanzt. — Über das Resultat des Festes herrscht nur ein Stimme. Die Heerschau hat ergeben, daß das Konditorgewerbe fest zusammenhält, und daß es Hand in Hand mit dem übrigen Handwerk geht. Das materielle Ergebnis wird dem Schiffkeschen Waisenhause eine hochwillkommene, reichliche Beihilfe sein.

Leipziger, Werner & Co, Breslau
Siebenhufener Straße 11-15 • Fernsprechanschluß Ring 7547
empfehlen ihr großes Lager in sämtlichen in- und ausländischen
HÖLZERN UND FURNIEREN
insbesondere in Eichen- und Pappeln-Furnieren

Bekanntmachungen

Der Minister für Handel und Gewerbe

Jr.-Nr. IV. 11674 / Va. 8602.

Ich habe auf Grund des § 131 Abs. 2 der Gewerbeordnung mit Wirkung vom 1. April 1921 ab den Prüfungszeugnissen, die den beim Hafenbauamt in Pillau ausgebildeten Handwerkslehrlingen ausgestellt werden, die Wirkung der Zeugnisse über das Bestehen der Gesellenprüfung für das Maschinenbauer-, Schlosser-, Schmiede- und Schiffszimmererhandwerk beigelegt.

Berlin, den 2. Oktbr. 1922. J. A.: Dr. von Seefeld.

An die Innungsausschüsse von Nieder- und Oberschlesien.

Einer Anregung von Berlin entsprechend, sollen in allen Städten Preußens am **22. November 1922, nachmittags 2 Uhr** große Handwerkerversammlungen stattfinden, in denen gegen: a) die Erdrosselung des Mittelstandes durch die Gewerbesteuer; b) die infolge des Entwurfs der Städte- und Gemeindeordnung drohende Kommunalisierung; c) die Wuchergesetzgebung energisch Front gemacht werden soll. Um die Einheit in den Entschließungen und eine Besprechung dieser Veranstaltung zu ermöglichen, laden wir die Vorstände der Innungsausschüsse zu einer gemeinsamen Besprechung für **Montag, den 13. November 1922, mittags 12 Uhr** im großen Sitzungssaale der Handwerkskammer zu Breslau, Blumenstraße 8, I, ergebenst ein.

Landesverband für das schlesische Handwerk.
Handwerkskammer zu Breslau.
Handwerkskammer zu Liegnitz.

Hilfsstelle des Finanzamts (Reichsschatzverwaltung) Breslau-Land.

Die hier, verlängerte Lange Gasse und Posenerstraße an der Viehweide, auf großem eingezäunten Terrain gelegenen ehemaligen 3 Artillerie-Wagenhäuser mit zugehörigen Wellblech- und Holzschuppen für jeden Fabrikations- und Lagerbetrieb geeignet, sollen auf 10 Jahre vermietet werden.

Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Hilfsstelle des Finanzamtes Breslau, An den Kasernen 10, II, aus und können gegen Erstattung der Schreibgebühr bezogen werden.

Besichtigung der Gebäude nach vorheriger Anmeldung werktags zwischen 9 und 12 Uhr vormittags.

Schriftliche, versiegelte Angebote mit entsprechender Aufschrift müssen bis 15. 11. 22. vormittags 11 Uhr der Hilfsstelle zugestellt werden. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Breslau, den 26. Oktober 1922. gez. Heinzelmann.

Handwerkskammer Breslau

Die sich ständig steigernde Inanspruchnahme unserer Güteabteilung in allen Fragen gutachtlicher Wertung gebietet im eigensten Interesse der Handwerker unseres Bezirks eine ständige und sofortige Unterrichtung dieser über alle diesbezügl. Fragen.

Wir ersuchen daher ohne weiteres, besondere Aufforderung um umgehende und ständige Nachricht an die Abteilung IV der Handwerkskammer, über: a) die gegenwärtigen Tariflöhne, Lohnabkommen usw., sowie deren Veränderungen; b) die Namen und Anschriften der im Bezirke allgemein gerichtlich beeidigten Sachverständigen, unter Angabe des Landgerichtsbezirks sowie der Funktionen, für welche sie beeidigt sind.

Breslau, den 1. Novbr. 1922. Die Handwerkskammer.

Durch Beschluß des Vorstandes der Handwerkskammer vom 26. Oktober d. Js. ist die Einschreibegebühr für Nichtinnungs-Lehrlinge mit Gültigkeit vom 1. November d. Js. ab auf fünfzig Mark für jeden Lehrling festgesetzt worden. Für alle vom 1. November d. Js. ab bei uns zur Anmeldung gelangenden Lehrlinge ist die erhöhte Gebühr ohne Rücksicht auf den Beginn der Lehrzeit zu entrichten.

Die am 12. Oktober d. Js. abgehaltene 35. Vollversammlung der Handwerkskammer hat die Meisterprüfungsgebühren auf 1000 M, für das Baugewerbe (Maurer, Zimmerer, Steinmetzen und Schornsteinfeger) auf 1500 M festgesetzt.

Die neuen Sätze treten am 1. November d. Js. in Kraft.

Breslau, den 31. Oktober 1922.

Die Handwerkskammer.
A. Brettschneider, Vorsitzender. Dr. Paeschke, Syndikus.

Innungsausschuß zu Breslau

Zur Entlastung des mitunterzeichneten Syndikus hat der Innungsausschuß eine juristische Abteilung eingerichtet, bei welcher alle Mitglieder der uns angeschlossenen Innungen nach wie vor kostenlos Rat und Auskunft in juristischen, das Gewerbe betreffenden Angelegenheiten erhalten. **Juristische Sprechstunde nur jeden Dienstag und Freitag von 4 6 Uhr** in unserem Büro.

Innungs-Ausschuß zu Breslau.
Jos. Unterberger, Vorsitzender. W. Baranek, Syndikus.

Friseur- und Perückenmacher-Zwangs-Innung zu Breslau

Laut Beschluß der Lohnkommission sind folgende Löhne ab **23. Oktober 1922** festgesetzt: Herrenfriseure: I. 1600, II. 1400, III. 1000; Damenfriseure: I. 1900, II. 1600; Friseurinnen: I. 1300, II. 1100, III. 900; Perückenmacher: 2000 M. Jos. Franzke.

Tischler-Innung (Zwangs-Innung) zu Breslau

Donnerstag, den 9. November 1922, nachm. 4½ Uhr im großen Saal des Gesellschaftshaus Wratislawia, Mauritiusplatz 4.

Außerordentliche Innungs-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Stellungnahme zu dem Entwurf der neuen Städteordnung. Ref.: Herr Syndikus Baranek. 2. Die Beitragserhöhung des Landesverband, Beschlußfassung darüber. 3. Beschlußfassung über die Einführung der Zeitung „Holzindustrie“, welche vom Arbeitgeber-Verband der deutschen Holzindustrie herausgegeben wird. 4. Einmalige Umlage der Innungsbeiträge, 5. Verschiedenes.

Die Versammlung ist wegen Lichtersparnis um 4½ Uhr anberaumt worden, wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand. J. A.: Mühlbach, Obermeister.

Schuhmacher-Gewerbe-Verein Hans Sachs

Die nächste Vereinsversammlung findet **Montag, den 6. November** statt. In dieser Versammlung wird Kollege Wiesner Vortrag halten über „Zeichnen eines Hochschaftmusters nach Leisten-Kopie“. Ferner wird über die unendlich gestiegenen Preise für Leder und Kleinmaterial und die bedingten Gestehungspreise für Maßschuhwerk und Reparaturen referiert werden. Hierzu ladet ergebenst ein: Der Vorstand. J. A.: J. Rinke.

Verein selbständiger Handwerker im Kreise Waldenburg i. Schles.

Dienstag, den 7. November 1922, abends 7½ Uhr im Vereinslokal der „Stadtbrauerei“:

Handwerker-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Verhandlungsschrift. 2. Bericht über die 35. Vollversammlung der Handwerkskammer zu Breslau. 3. Wie verhalten wir uns zu den neuen Gewerbesteuern? 4. Lehrlingsarbeiten-Ausstellung. 5. Anträge und Mitteilungen.

Der Vorstand. (Bayer.)

Schneider-Innung Breslau

Ab **29. Oktober** sind die Stundenlöhne wie folgt erhöht worden: Tarif I: 116 M; II: 114,80 M; III: 113,50 M. Kleinmeister-Tarif: 102,15 M. Ab 1. Oktober betragen die Aufnahmegebühren für Lehrlinge 50 M, die Freisprechgebühren 200 M.

Der Vorstand. J. A.: Max Schlums.

Stellmacher- und Wagenbauer-Zwangs-Innung zu Breslau

Laut Versammlungs-Beschluß beträgt die Kostgeldentschädigung für Lehrlinge im 1. Jahre: 100 M; im 2.: 200 M; im 3.: 300 M und im 4.: 400 M. Zu zahlen erstmalig am 4. November 1922.

J. A.: Seipolt.

Tapezierer- und Dekorateur-Zwangs-Innung zu Breslau

Durch Beschluß der Lohn- und Lehrlingskommission sowie des Vorstandes ist das Kostgeld für Lehrlinge ab 1. November wie folgt festgesetzt: 1. Lehrjahr: 50 M, 2.: 100 M, 3.: 150 M, 4.: 200 M pro Woche.

J. A.: Paul Thienel.

Drechsler-Innung zu Breslau

Montag, den 6. November, abends 7½ Uhr Monatsversammlung in Braune's Restaurant, Höfchenstraße 95 (Linie 3, 15, 18, 23).

Es wird hier über die fortgesetzten Preissteigerungen, Aufbau der Zwangsinnung und Bedeutung des Scheckverkehrs gesprochen werden. — Recht zahlreichen Besuch erwartet, mit kolleg. Gruß: R. Ruppelt, Obermeister.

Schuhmacher-Zwangs-Innung zu Breslau

Gruppen-Versammlungen: Gruppe Zentrum: am 9. November, goldener Schwan, Kupferschmiedestraße. Gruppe Süden: am 13. November bei Bräuer, Gabitzstraße. Gruppe Westen: am 15. November bei Soika, Hildebrandstraße. Gruppe Norden: am 7. November im Endergarten. Gruppe Osten: am 23. November bei Exner, Mauritiusplatz.

Tagesordnung: Punkt 1. Bericht vom Bundestag in Mannheim. Punkt 2. Kalkulation und Preisberechnung. Punkt 3. Lehrlingswesen und Pfuschertum. Punkt 4. Verschiedenes.

Die Mitglieder der Gruppen werden ersucht pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Die Bezirksleitung. J. A.: J. Rinke.

Gesetzliche Berufsvertretungen des Handwerks dürfen sich nicht parteipolitisch betätigen

Der Amtliche Preußische Pressedienst teilt mit:

„Der Preußische Handelsminister hat neuerdings mehrfach Innungen und Innungsausschüssen parteipolitische Betätigung untersagt. Regelmäßig handelt es sich um Fälle, in denen gesetzliche Körperschaften des Handwerks Stellung gegen die Gesetze zum Schutze der Republik genommen hatten. Die gesetzlichen Berufsvertretungen haben die Aufgabe, die gemeinsamen Interessen des von ihnen vertretenen Berufsstandes wahrzunehmen, die Innungen, insbesondere die gemeinsamen gewerblichen Interessen des Handwerks. Andere als die ihnen durch das Gesetz übertragenen Aufgaben dürfen derartige öffentliche Körperschaften nicht verfolgen; andernfalls kann ihre Schließung erfolgen. Innungen und Innungsausschüsse, ebenso auch Innungsverbände und Handwerkskammern, sind demnach zu irgend welcher parteipolitischen Betätigung nicht befugt; sie dürfen zu politischen Fragen nur insoweit Stellung nehmen, als durch diese die von ihnen wahrzunehmenden Interessen des Berufsstandes berührt werden.“

Zu dieser Meldung bemerken wir, daß Innungen, Innungsausschüsse, Innungsverbände nach wie vor das Recht haben, Wirtschaftspolitik zu betreiben. Es wird wenig Innungen geben, welche einseitige Parteipolitik getrieben haben. Alle Korporationen des Handwerks z. B. wenden sich gegen die Kommunalisierung, das wird ihnen niemand nehmen können. Daß sie dabei aber auch als Gegner derjenigen Parteien auftreten, welche die Kommunalisierung der gewerblichen Betriebe durchsetzen möchten, ist wohl klar. B.

Die Post und das städtische Notgeld

Auf die Klagen aus den Kreisen des Handwerks und Gewerbes über die Zurückweisung des städtischen Notgeldes durch die Post hatte sich die Handwerkskammer Breslau beschwerdeführend an die Oberpostdirektion gewandt, von der sie nunmehr folgende Antwort erhielt: „Nach Anordnung des Herrn Reichspostministers dürfen die Oberpostdirektionen die ihnen unterstellten Verkehrsanstalten nur dann zur Annahme von Notgeld ermächtigen, wenn die Ausgabestellen des Notgeldes sich verpflichten, Falschstücke einzulösen und überschüssiges Notgeld, soweit es die Reichsbank nicht abnimmt, umzutauschen. Der hiesige Magistrat hat die sonach vorgeschriebene Verpflichtungserklärung, Falschstücke des städtischen Notgeldes vorbehaltlos einzulösen, trotz wiederholten diesseitigen Ansuchens bisher nicht abgegeben. Unter den Umständen muß die Oberpostdirektion zu ihrem Bedauern davon absehen, das städtische Notgeld durch die ihr unterstellten Verkehrsanstalten annehmen zu lassen.

J. V.: gez. Kutsche.“

Der 9. November — kein Feiertag!

Es ist anzunehmen, daß gelegentlich der Wiederkehr des Revolutionstages ein Teil der Arbeitnehmer von der Arbeit fernbleiben wird. Eine Bezahlung für die am 9. November gefeierte Arbeitszeit kommt natürlich für keinen Fall in Frage. Auch bemerken wir ausdrücklich, daß der 9. November in Preußen kein gesetzlicher Feiertag ist. Daher ist jeder Arbeitgeber aufgrund der Gewerbeordnung ohne weiteres berechtigt, diejenigen Arbeitnehmer, die an diesem Tage nicht zur Arbeit erscheinen, fristlos zu entlassen und außerdem als Entschädigung für den Tag des Vertragsbruches den Betrag des ortsüblichen Tagelohnes zu fordern. Wir empfehlen, die Arbeitnehmer auf diese Folgen des Fernbleibens vorher rechtzeitig hinzuweisen.

Ferner müßte eine etwaige Aufforderung der Betriebsvertretung an die Arbeitnehmer, am 9. November der Arbeit fernzubleiben, als grobe Verletzung der gesetzlichen Pflichten betrachtet werden. Es könnte infolgedessen beim Schlichtungsausschuß die Absetzung der Betriebsvertretung beantragt werden.

Sperrholzplatten dreifach verleimt, in allen Stärken, haben von nun an laufend abzugeben
Heinrich Pohlenz & Co. / Breslau X Am grossen Wehr Nr. 2/5
Holz- und Furnierhandlung, Sägewerke und Holzbearbeitungs - Fabrik.

Protest gegen den Entwurf zur Städteordnung

Nach einem Vortrage des Syndikus Baranek nahm eine Versammlung des Breslauer Glaserhandwerks folgende Entschließung an: „Die Vereinigung Breslauer Glasermeister E. V. wendet sich mit aller Entschiedenheit gegen den Entwurf zur Städte- und Landgemeindeordnung, insbesondere soweit er die Möglichkeit einer Kommunalisierung gewerblicher Betriebe vorsieht. Mit Empörung hat die Vereinigung Kenntnis genommen von der im Entwurfe vorgesehenen Art und Weise der Beschlußfassung über die Durchführung der Verstadtlichung. Die Vereinigung verlangt nicht nur von den berufenen Spitzenvertretungen des Handwerks, sondern auch von den politischen Parteien, soweit sie für sich in Anspruch nehmen, als gewerbefreundlich zu gelten, daß sie mit allen zu Gebote stehenden Mitteln die Annahme der Kommunalisierungs-Paragraphen des Entwurfes durch die gesetzgebenden Körperschaften zu verhindern suchen.“

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Syndikus Dr. Walter Baeschke, Syndikus Walter Baranek u. Baurat Schreiber; für den Anzeigenteil: Paul Kahla. Verlag der Verlags-Gen. „Schles. Handw. u. Gew.“. Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) — sämtlich in Breslau.

Die Mitglieder der Tischlerinnung und der Holz verarbeitenden Gewerbe wird es interessieren, daß die rühmlichst bekannte Firma **Heinrich Pohlenz & Co.** den Vertrieb von Sperrholz, der seit dem Kriege geruht hat, neuerdings in vollem Umfange wieder aufgenommen hat und großes Lager darin unterhält, ebenso im polnischen kiefernen Schnittmaterial und allen Arten Hart- und Laubhölzern. Im übrigen verweisen wir auf die häufigen Anzeigen dieser Firma in unserem Blatte und bitten, sich bei Anfragen hierauf zu beziehen.

Heinrich Dietz, Breslau 13
Klempnermeister und Installateur
Telefon 11767 Augustastraße 106 Telefon 11767
Bedachungs- und Klempnerarbeiten jeder Art / Gas- und Wasseranlagen

Ein großer Teil der Abonnenten dieser Zeitung ständig Bedarf in **Hölzern** und **Furnieren.** Zur Lieferung derselben bei billigsten Preisen empfiehlt sich die Firma **Herbert Büchler**, Breslau 10, Michaelisstraße 20/22 Fernsprecher R 5946, Spezialität: Eichenfourniere

Futterstoffe in Wolle u. Baumwolle. Spez.: echte Knöpfe in Horn u. Steinnuß, sow. Stoffe. Knöpfe von Carl Weyerbusch & Co. Reinlein. u. Mischware, Roßhaar. Werkstatteinricht. Sämtl. Zutaten f. Herren- u. Damenschneid. empfiehlt
W. Kirchhoff Breslau 1, Altbüsser-Ohle 11 und Hummerei 51. Gegr. 1850. Tel. Ring 3486

Zirka 500 qm Fabrikraum
für eine Maschinenfabrik passend, in Breslau zu mieten gesucht. Eventl. wird das betreffende Grundstück gekauft. Gefl. Angeb. an **C. Winkler**, Breslau, Sternstr. 84

Achtung! Wichtig für Klempner, Schlosser, Installateure und Pumpenbauer.
Große Versteigerung.
Dienstag, den 7. Novbr. 1922, werde ich in Glatz, Römisches Bad, am Stadtbahnhof, nachstehende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:
Leitspindeldrehbank, 118 cm lang, 22 cm Spitzenhöhe mit gebohrter Spindel und Zahnradvorlege.
3 Backenfutter m. Planscheibe, 8 Schraubenfutter, Bohrfutter, Mitnehmerscheibe etc., 3 große Stockblechscheren und kleine Scheren, 2 Gewindeschraubenschneidkluppen, Benzinlötkolben, Franzosenschlüssel u. diverse Handwerkzeuge, 1 kleiner Heißluftmotor, 1 Dezimalwage, 1 Wandbadeofen, schwer Kupfer mit Brause, 4 flamm. Gaskocher, 2 Petroleum-Kocher, 2 flammig etc.
Komplette Brunnenbohrwerkzeuge wie Stauchbohrer, Schappen, Erdbohrer, Krätzer, 5 Bohrrohre u. 5 Bohrgestänge aus 4 Kanteisen. 30 m Stahldrahtseil mit 2 eingesteißten Ösen, Filterrohr m. Rammspitze, Rutschschere, Rohrklemmen, Senkbügel und vieles andere mehr, zumeist neu.
Max Hilse, Glatz, Gerberstraße 12, I.,
beeid. von der Regierung öffentlich angestellter Auktionator.

Schlesische Werkstätten für christliche Kunst
liefern handwerkliche, kunstgewerbliche und künstlerische Arbeiten jeder Art u. Material. Breslau XIII, Opitzstr. 3. Fernruf R. 5938.

Otto Schwartz
Breslau 10, Matthiasstr. 12
Walzeisen, Bleche, Stahl - Eisenwaren-Großhandlung
Werkzeuge und Werkzeugmaschinen
OSB
Bohrmaschinen
Winden, Flaschenzüge
Schraubstöcke, Gewindeschneid- u. Kaltsägemaschinen
Drehbänke
Autogene Schweissapparate
Schleif- und Schmirgelmaschinen
Stanzen, Scheren
Grosse Ausstellungsräume! Sofortige Lieferung!
Gegr. 1885

Maurer- und Zimmerarbeiten
für Um- und Neubauten, Reparaturen, Ausbau von Kleinwohnungen, Anfertigung von Bauzeichnungen und Kostenanschlägen
Paul Nerlich
Maurer- u. Zimmermeister
Vorwerkstr. 15. Tel. Ring 2335
Gewissenhafte Beratung für Ausführung von Bauarbeiten und Reparaturen an Grundstücken

Baugeschäft Karl Arlt
Telephon Ring 4448 **Kloster-Straße 62** Telephon Ring 4448
Maurer-, Zimmerer- und Betonarbeiten / Neu- und Umbauten / Reparaturen
Schwammbeseitigung / Grundwasserabdichtungen

Zahle mehr wie Berlin und Hamburg für
Mauserpistolen
Parabellum
sowie auch and. automatische Pistolen. Jagdgewehre, Prismengläs., Gewehe u. alle Waffensammlungen. Anfragen lohnt sich. Nachnahme gestattet.
Arthur Czieselsky, Breslau Zietenstraße 18, Kolonialwaren-, Wild- u. Waffengeschäft.

Bezugsquellen-Verzeichnis für den täglichen Bedarf

Rubrikzeile 20.– Textzeile 15.–

Anzugstoffe
Anzug-, Kostüm- und Mantelstoffe, Kammgarne Cheviots, Marengo, gestreifte Hosen, Covercoat Manchester, Wetterlode, Uniform- u. Livreetuche
Tuch-Lager Carl Korte
Hauptgesch. Herrenstr. 7, Zweiggesch. Tauentzienstr. 2

Abstandschellen, Isolatorenstützen, Schaltafelbolzen,
Otto Busch, Nagelschmiede- u. Bauschlosserei, Breslau 6, Karuthstr. 4

Akkumulatoren
Batterien für Auto-, Not-, Klein-Beleuchtung usw. empfiehlt als Spezialität
Karl Kahlert, Breslau I, Hummerei 45.

Alt-Metalle
wie Rotguss, Kupfer, Messing, neue Zinkabf. z. Selbstverbrauch kauft u. zahlt die höchst. Preise Metallgiesserei **O. Schwartz,** Bismarckstraße Nr. 13.

Altmetalle
Metallschmelzwerk Wendt & Co., Breslau III, Siebenhufenerstr. 67, Telefon Amt Ring 8365.

Alt-Metalle
alle Sorten, sowie Schneiderabfälle, alt und neu, kauft zu höchsten Tagespreisen
A. Franke, Breslau 10
Beinstraße 29, Hof links.

Altmetalle
kauft Gießerei, Gürtlerei, Reparaturwerkstatt, Universitätspl. 4 a. d. Stockgasse

Altmetalle
kauft zu höchsten Preisen Jüngling, Gneisenaustr. 4.

Altmetalle, Papier, Säcke, Schneiderabfälle
zahlen die höchst. Preise **Hannover & Panski,** Breslau, Kätzelohle 37.

Alt-Metalle u. Eisen
kauft Breslauer Metall- und Eisenverwertung, Posenerstr. 36

Alt- und Edelmetall-
Handlung Leo Perls, Breslau 9 Scheitniger Str. 31. Zahlt stets die höchsten Tagespreise.

Altzinn
Altzinn und Blei zum Selbstverbrauch kauft zu höchsten Tagespreisen. Zinngießerei Oskar Krautwurst, Breslau I Universitätspl. 4 a. d. Stockgasse

Ankerwickelei Motorreparaturen
Installationen elektrisch. Licht- und Kraftanlagen
P. G. Braeuer & Co., Breslau X, Schrotgasse 14. Tel. R. 3417

Autog. Schweissapparate
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Autog. Schweißung Klempnerarbeiten
Heinrich Brieger, Breslau 10, Waterloostraße 18

Bank d. Mittelstandes
Breslauer Bankverein (früher Innungsbank)
Breslau II, Blumenstraße 8. gegr. 1896 Tel. Ring 2857 u. 7966

Handels- und Gewerbebank Breslau vorm. Vorschußverein Büttnerstraße 28/31. gegr. 1859. Postscheck-Konto 493. Tel.: Ring 6555/56. Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.

Bauklempnerei
Installationsarbeiten
Paul Hampel, Breslau 8, Klosterstr. 124.

Bauklempnerei
Paul Meusel, Klempnermeister Breslau 10, Mehlgasse 45.

Bedachungsgeschäft
Georg Köbsch, Klempnermeister Breslau, Lohestr. 54. T. Ohle 1189

Bedachungsgeschäft
Kurt Sydow, Breslau II, Grünstraße 15. Telefon: Ring 5739

Bedachung, Installation
H. Kutschera, Klempnermst. Breslau 9. Friedensburgstr. 1

Be- u. Entwässerung
Hermann Mathiba. Weinstr. 73. Telefon Ring 3007.

Bildhauer u. Stukkateur
Julius Völkel, Bresl. 13, Kräuterweg (Steinstraße). Tel. Ring 6787

Bindfaden
Kaschube & Döring Breslau 1, Oderstraße 30.

Blitzableiter
A. Kreuzer, Schlossermstr., Breslau 10, Matthiasstr. 68. T. R. 11763

Böttcherwerkzeuge
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Brunnenbau
A. Burgemeister, Breslau X Rosenthalerstr. 11—13 Fernsprecher Ring 2837

Buchhaltung
Reichsschutzverband für Handel u. Gewerbe, Bresl., Nikolaistadtgraben 18 übernimmt Buchführungsbeistand, Rechtsberatung, Steuerberatung, Bücherrevision. Einziehung von Außenständen. Tel.: Ring 10648.

Bürstenfabrik
Spezialität: Zahnbürsten Carl Borrmann, Breslau X, Mehlgasse 45. Tel. Ring 5207.

Bürsten- u. Pinsel-Fabrik
Paul Flechtner & Söhne, Breslau, Tel. O. 1475. Friedrich-Wilh.-Str. 28, Adalbertstr. 2, Alsenstr. 31

Bürsten-Rohmaterialien
Robert Kühnberg, Breslau I, Büttnerstr. 10/11.

Bürstenwaren
Oskar Schlehofer, Breslau X, Matthiasstr. 16. T. R. Nebenst. 6144

Dachpappe
Hermann Paul, Breslau 6, Friedrich-Carl-Straße 5. Telefon Ring 1411 u. Ring 7836

Drahtgeflechte
in allen Maschenweiten und Stärken. Alfons Gottwald, Breslau XIII, Steinstraße (Kräuterweg). Telefon: Ring 1464.

Drahtseile
Kaschube & Döring Breslau 1, Oderstraße 30.

Drahtzäune
in allen Ausführungen mit und ohne Aufstellung. Alfons Gottwald, Breslau XIII, Steinstraße (Kräuterweg). Telefon Ring 1464

Drahtzäune-Geflechte
Julius Meyer, Breslau, Siebenhufener Str. 82. Tel. O. 783

Drahtzäune
in allen Ausführungen. Billigste Preise. Alois Wycisk, Breslau 10, Roßplatz 13.

Drechslerwaren
sowie Reparaturen
Wilhelm Arnold Breslau I, Sandstr. 18

Drogen all. frei. Arznei-Mittel und Parfümerien, Carl Böttger, Bienenkorb-Drogerie Breslau I, Kupferschmiedestr. 17

Eisengießerei
Maschinenguß, Bauguß, Hartguß, sowie großes Modell-Lager Ernst Hofmann & Co., Breslau 8 Klosterstraße 66. Tel. Ring 381.

Eisenwaren
Werkzeuge, Baubeschläge, Ofenguß, sämtliche Eisenkurzwaren billigst Fritz Brandt, Eisenhandlung, Breslau I, Nikolaistraße 63 a, Ecke Neue Weltgasse. Tel.: Ring 12189.

Elektrische Anlagen
und Beleuchtungskörperfabrik Georg Frey & Co., Breslau II, Verkaufslokal: Neue Taschenstraße 1 b. Telefon Amt Ring Nr. 4917.

Elektrische Anlagen
Motor-Reparaturen
Oswald Robhahn, Breslau Schillerstr. 21. Telefon 1437.

Breslauer Bankverein, die Bank des Mittelstandes (Früher Innungsbank)
Postscheck-Konto Nr. 4485 Blumenstraße 8 **Bankgeschäfte aller Art!** Gegründet 1896 Telephon Ring 2857, 7966
Annahme von Spareinlagen — Günstige Verzinsung — Kredit-, Effekten-, Konto-Korrent-Verkehr

Elektr. Beheizung
Heiz- und Kochapparate
Elektr. Heizkörper
für jeden gewerblichen Zweck. **Reparatur** und Herstellung. **Philipp & Bartsch,** Hummerei 18 Breslau I, T.O.6856 (Kein Laden)

Elektro-Großhandlg.
Paul Pinkert, Ingenieurbüro, Breslau 2, Tauentzienstr. 41 Telefon: Ring 3612.

Elektro-Motoren
Exhaustoren, Staubsauger,
neu und gebraucht zu verkauf, Elektro-Motoren-Zentrale, **Fr. Engelke,** Civil-Ingenieur. Breslau V, Yorckstraße 47.

Elektromotoren-Hdlg.
Elekt. Reparat.-Werkst.
Ankerwickelei, Lager gebr. Motoren. E. Lehmann, Breslau 10, Matthiasstr. 9 Fernsprecher Ring 7489.

Elektr. Reparaturwerk
für Maschinen u. Apparate, Neuwickelungen rasch, gut u. preiswert. Umrechnungen von Zink- u. Aluminiummotoren. Erstklass Prüfanlag. bis 10000 Volt. Motoren neu u. gebraucht, sowie Anlagen f. gew. Zwecke ständig lieferbar. **Gustav Moser & Co.** Breslau X, Moltkestr. 8. T. R. 1676

Elektrot. Bedarfsart.
Beste Bezugsquelle für Installateure **Georg Bradke,** Büro und Lager: Breslau, Hedwigstraße 6/8. Telefon: Ohle 6476

Fahrzeugfabrik Schwartz
Breslau X, Lehmdamm 77/81. — Telefon: Ring No. 8092. — **Anfertigung von Luxuskarosserien, Geschäfts- u. Reklamewagen,** Ausführung modern. **Schmiede-, Klempner-, Schweiß- und Holzarbeit. Motorenreparatur.**

Falzbautafeln
„Anker-urecht“ zur Trockenlegung feuchter Wände **Hermann Paul,** Breslau 6.

Farben Lacke, Firnis. Größte Auswahl i. Pins. **Carl Böttger,** Breslau I, Kupferschmiedestr. 17. **Bienenkorb-Drogerie Spezial-Geschäft für Maler-Artikel**

Farben und Lacke
sowie Pinsel und andere Maler-Artikel liefert preiswert **Louis Bodlaender Breslau 5,** Gartenstraße 19. Ring Tel. 38

Farben und Lacke
„Farbenhähndel“
Fachgeschäft für Anstrichmaterialien, Martinistr. 7/9. T. R. 11481

Farben und Lacke
Rudolph Scholz, Inh. **C. Kluge,** Lacke- u. Farben-Großhandlung Breslau VIII, Feldstraße Nr. 38 Fernruf: Ring 5255.

Farben und Lacke
Malerbedarfsartikel
Breslauer Lack- und Farbenhaus
Inh. F. Josef Hönke, Brüderstr. 34. Fernspr.: Ring 3095 Nebenstelle.

Farben und Lacke
Fritz Wegener, Bresl. I, Albrechtstr. 38. Fernspr. Ring 7082 u. 11256. Bei Bedarf Anfrage erbeten.

Feilenfabrik
Anfertigung neuer Feilen. Aufschärfen stumpfer Feilen. **W. Sirowatky & Hübner,** Breslau Berlinerstraße 23. Tel. Ring 2122

Flaschenzüge u. Winden
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Fugenloser Fußboden
zum Belegen von **Küchen, Badezimmern, Kontoren, Läden** u. als **Treppenbelag Richard Schenk,** Vorwerkstr. 42.

Fourniere
Leipziger, Werner & Co., Siebenhufenerstr. 11/15. T. R. 7547

Furniere
Spezialität: Eichen-Furniere empfiehlt zu billigsten Preisen **Herbert Büchler,** Breslau X, Michaelisstr. 20/22. T. Ring 5946

Fußböden u. Treppen
Fugenloser Steinholzbelag auch auf ausgelaufenen Böden und Treppen. **Thamm,** Dessauer-Straße 17. Tel. Ring 7816.

Gas- u. Wasseranlag.
Paul Bausohke, Breslau 2, Wildenbruchst. 21. R. 1311

Gas- u. Wasseranlag.
A. Burgemeister, Breslau X Rosenthalerstr. 11—13 Fernsprecher: Ring 2837

Gas- u. Wasseranlag.
Gustav Härter, Breslau, Siebenhufenerstr. 9. Tel. Ohle 949

Gas- u. Wasseranlag.
Paul Kroll, Installat.-Gesch. Klosterstr. 127, Tel. Ring 3095

Gas- u. Wasseranlag.
und **Baugeschäft** für Gas-, Be- u. Entwässerungs- pp. Anlagen. **Curt Milde** G.m.b.H. Breslau III. Tel. R. 2739. Freiburgerstr. 7.

Gas- u. Wasseranlagen
Hermann Schmidt, Friedr.-Wilh.-Str. 32. Tel. R. 10076

Gas- u. Wasseranlag.
Kurt Sydow, Breslau II, Grünstraße 15, Telefon: Ring 5739

Baugeschäft für
Gas-, Wasser-, Kanal-Pumpen-, Heizungs- etc. Anlagen
Curt Milde G. m. b. H., Breslau III, Freiburger Straße 7 Telefon: Ring 2739.

Glaserei
Karl Biehan, Glasermeister Breslau II, Tauentzienstraße 89 Telefon: Ring 1545.

Bauglaserei
F. W. Doerfert, Glasermeister Sternstr. 63. Tel. Ohle 750. **Glasversicherungen.**

Kaufe ausgebrannte alte Glühlampen
und verkaufe billig dieselben wiederhergestellt garantiert dieselbe Brenndauer u. Lichtstärke wie neue. Näheres durch **Alfred Seidel, Lampenvertr. Breslau 16** Fürstenstr. 90. Tel. Ohle 1006

Grabdenkmäler
A. Geise, Breslau 8, Tauentzienstraße 123. Telefon: Ring 1052 Filiale: Brockau am Friedhof.

Graveur
I. Schlesische Gravier-Anstalt mit elektrischem Kraftbetrieb. **Otto Bruschke,** Breslau. Werkstatt: Bahnhofstr. 13. Laden: Taschenstr. 21. Telefon R. 3396.

Graveur
Alwin Kaiser, Breslau I, Am Rathaus 15. Telefon R. 6614.

Gummiabsätze
Lederhandlg., Schuhbedarfsart. **Albert Gutsche,** Reuschest. 29/31 T. R. 10949. Gräbschener St. 19/21 Klosterstr. 2 und Moltkestr. 14

Hanfseile
Kaschube & Döring Breslau 1, Oderstraße 30.

Heizungsanlagen
und **Baugeschäft** für Gas-, Be- u. Entwässerungs-pp. Anlagen. **Curt Milde** G.m.b.H. Breslau III. Tel. R. 2739. Freiburgerstr. 7.

Hohlschleiferei
Kunst- und Hohlschleifen für jede Art Schneidwaren. **Paul Hantke, Oels** Schl. Fernruf 350.

Holzriemenscheiben
in den verschiedensten Abmessungen
F. Koch & Co., Breslau 2, Claassenst. 6 u. Tauentzienstr. 38. — Telefon Ring 5526 u. 7890. —

Holzwolle
geben ständig ab
Alfred Seidel,
Holz- u. Industriebed. G.m.b.H. Breslau 18. Fürstenstraße 90 Telefon: Ohle 1006.

Intarsien
jeder Art, eigener, wie gegeb. Zeichnung fert. **O. Czeczatka** Breslau 5, Gräbschener Str. 55.

Jalousien
Neuanfertigung u. Reparaturen **Herm. Scholz,** Breslau X, Mühlgasse 10/11. Tel. Ohle 127

Transport. Kachelherde
Oskar Kühn & Co., Breslau, Sonnenstr. 38. Tel. Ring 1726.

Kanalisationsanlag.
und **Baugeschäft** für Gas-, Be- u. Entwässerungs- pp. Anlagen. **Curt Milde** G.m.b.H. Breslau III. Tel. R. 2739. Freiburgerstr. 7.

Klempnerarbeiten
Georg Köbsch, Klempnermeister Breslau, Lohestr. 54. T. Ohle 1189

Klempnerarbeiten
Kurt Sydow, Klempnermeister, Breslau II, Grünstr. 15. T. R. 5739

Klempnerei, Bedachung
Gustav Härter, Breslau, Siebenhufenerstr. 9. Tel. Ohle 949

Klempner- u. Dach-
arbeiten, sowie Installation. **Ernst Thomas,** Klempnermstr., Breslau VII, Höfchenstraße 61

Kunststein u. Zement
Terrazzo-Fußböden, Stufen, Wandbekleidung, Tischplatten, Schalttafeln, Waschtischaufsätz. **Thamm,** Dessauer Str. 17. R. 7816

Kupferschmiedeart.
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Kupferschmiede
Apparatebau, Dampfhochdruck-Heiz-Anl. Kess. all. Gr. **A. Langer,** Schießwerderstr. 55. Tel. R. 5493

Kupferwaren
Apparate für ges. Industrie Rohrltg. aller Art, Reservoire, Boiler, Rep. von Maschinen, Umbauten etc. **Kupferwaren- und Maschinenfabrik Adolf Hedrich,** Rothsürben, Bez. Breslau. **Telefon 59.**

Ladenbau
Spez.: Schiebe- und Vorhanggitter, Markisen, Schaukästen. **Reinhold Seiler,** Breslau 8 Vorwerkstr. 57 a Tel. Ohle 1055

Ladeneinrichtungen
sowie für Kontor und Gastwirte **Gebr. Schleiffer,** Werderstr. 45 (Kanushof). Telefon Ring 2676

Lagermetalle
Metallschmelzwerk **Wendt & Co.,** Breslau III, Siebenhufenerstr. 67. Telefon Amt Ring 8365.

Leder **en gros und en detail**
für **Sattler, Schuhmacher** und Wiederverkäufer **Max Gadiel,** Bresl., Gartenstr. 18. T. Ohle 6318

Lederhandlung
Schäfte und Schuhmacherbedarfs-Artikel offeriert preiswert **Herbert Schramm,** Klosterstr. 91

Lederhandlung
Maßgeschäfte- u. Schuhmacher-Bedarfsartikel. **Siegfried Ucko,** Breslau I, Taschenstr. 9 T. O. 1890.

Linoleumarbeiten
sachgemäß und preiswert **Emil Bucksch,** Kohlenstr. 24

Lötzinn
R. Jandel, Metalle und Hüttenerzeugnisse, Breslau I, Herrenstraße 3/4. Tel. Ohle 6666.

Pelz-Stolas, Muffen, Hüte, Füchse, Herrenkragen.
Billigste Preise, da Selbstanfertiger. — **Breslau 8, Brüderstr. 14,**
Georg Hanisch vorm. A. Hänsch
(neben der Schwanen-Apotheke, 10 Minuten vom Hauptbahnhof.)

Lötzinn
Metallschmelzwerk **Wendt & Co.,** Breslau III, Siebenhufenerstr. 67. Telefon Amt Ring 8365.

Malerei **und Lackier-Werkstatt**
Recksiegel & Scholtz
(Inh. Alfred Scholtz), Breslau 8 Vorwerkstr. 37. Tel. Ring 415.

Markisen-Bestandteile
Scheerengitter, Schaukasten
Gebr. Pieschek, Breslau 8, Martastr. 16. Telefon Ohle 1216

Matratzen
Spezialfabrikation von Auflegematratzen jeder Art. Ständiges Lager von **Stahlmatratzen. Silesia-Matratzenfabrik Breslau 9, Hedwigstrasse 36.** Telefon: Ring 4632.

Maschinen, gewerbl.
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Messerschmiede
Schleif- und Polieranstalt **Otto Klaebig** (Inh. Georg u. Kurt Klaebig), Breslau I, Weidenstr. 18

Messerschmiederei
Anfertigung neuer Messer jeder Art nach Muster **Paul Hantke, Oels** i. Schl. Fernruf 350.

Metalldrückerei
Vernickelungen und alle Galvanisierung. **Georg Frey & Co.,** Breslau I, Taschenstraße 23/24. Telefon Amt Ring 1719.

Metalle
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Modelle aller Art
Alfred Zukunft, Breslau, Gräbschener Str. 85, Tel. Rg. 3205

Möbelstoffe, Teppiche Gardinen etc.
Winkler & Pfeifer, Breslau I, Albrechtstr. 46. T. Ring 5824

Musikinstrumente
Klarinetten, Flöten etc.
A. Kleinert, Neumarkt 23, I.

Nähmaschinen
für Hausgebrauch und Industrie, Ersatzteile und Reparaturwerkstatt für sämtliche Systeme. **Jos. Greulich,** Mechanikermstr. T. Ohle 6357 Bresl., **Hummerei 17**

Pelzwaren
Beste Verarbeitung — billigste Preise. Pelzkonservierung. **Hans Becke,** Breslau 5, Theaterstr. 2

Pelzwaren
Erstklassiges Pelzwarenhaus **Paul Knote,** Obermeister, Bresl. I, Albrechtstr. 39. T. R. 11694

Pianofortefabrik
Traugott Berndt, Breslau I, Ring 8, Telefon Ring 686. **Älteste und größte Fabrik Breslaus!**

Pinsel **Carl Böttger**
Breslau I, Kupferschmiedestr. 17

Sattlerwaren
Adolf Jaeger, Sattel- und Geschirrfabrik Friedrich-Wilhelmstraße 30. Telefon Amt Ring Nr. 3793.

Sattlerwaren-Bedarfsartikel
W. Guck & Beckelmann, Breslau I Schuhbrücke 8. Tel.: Ring 5926

Schlagelot
Metallschmelzwerk **Wendt & Co.,** Breslau III, Siebenhufenerstr. 67. Telefon: Amt Ring 8365.

Schlosserarbeiten
Max Bobiet, Breslau 10, Paulinenstr. 20. Tel. Ring 11685

Schlosser- und Kunst-Schmiedearbeiten
Sämtl. **Baubedarfsartikel**
Sprang & Warko, Berliner Straße 37. Tel. Ring 5921.

Schmirgelschleifmaschinen Schmirgelscheiben
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Schneiderartikel
W. Kirchhoff, Breslau, Altbüßerohle 11. Hummerei 51. T. R. 3486 Größte Farbenauswahl in Näh- u. Knopflochseid. Großes Lager in Futterstoffen. Spez.: Knöpfe Steinnuß, Horn u. Büffelhorn.

Schneiderartikel
Hugo Heinrich, gegr. 1898, Breslau I, Schuhbrücke 14. Tel. R. 7535 Spez. Einkaufshaus f. Schneider u. Schneiderinnen, bekannt nur erstklass. Näh- u. Futterartikel, allerbilligste Preise.

Schneiderartikel
Obergarne billigst **H. Scholz,** Breslau, Weißgerbergasse 43.

Schneider-Werkstatt-
Einrichtungen komplett, sowie deren sämtliche **Zubehörteile.** Illustrierte Preisliste gratis. **W. Kirchhoff, Breslau 1,** Altbüßer Ohle 11 u. Hummerei 51 Gegr. 1850. Telefon Ring 3486

Schreibmaschinen „Glashütte“ „Senta“, Reiseschreibmaschinen, „Collin“, Typendrucker, Ladenkontrollkassen „Arminius“. Generalvertr. f. Schlesien **Ostdeutscher Büromaschinen-Vertrieb** Breslau 8, Vorwerkstraße 24

Schreibmaschinen
stabile Konstruktion mit Sichtschrift, doppelte Umschaltung, Rücktaste, gr. Durchschlagkr., sow. am Lager St. 6000 Mk. Auf Wunsch Vorführung. **Burger & Co.,** Goethestr. 89, II. R. 7500

Schreibmaschinen- und Vervielfältigungsarbeiten
jeglicher Art, zur schnellsten u. billigsten Lieferung nimmt noch entgegen.
Schreibbüro, Am Hauptbahnhof Nr. 1

Schreibmaschinen
fabrikneu, verkauft weit unter heutigen Ringpreisen.
H. Wagner & Co.,
Gabitzstr. 84, I. Tel. Ring 4146

Schuhmacherbedarfsartik.
Ernst Dewald, Breslau, Gr. Groschengasse 7. Tel. O. 110.

Schuhmacherbedarfsartik.
Winckler & Thiel
Breslau I, Taschenstraße 17 (gegenüber der Liebichhöhe) Telefon: Ohle 1389.

Schuhmacher-Meister
Reellste Bezugsquelle, bekannt und ältestes Spezialgeschäft in **Bedarfsartikeln u. Werkzeugen Franz Winckler,** Breslau, Hummerei 26/27. Tel. Ring 4808

Schutzgitter
Spez.: Schiebegitter, Markisen **Paul Marganus,** Breslau X, Beilstafelstr. 11. Tel. Ring 11118

Silberwarenfabrik
Julius Lemor, Breslau VI, Fischergasse 11. Telef. Ring 742 **Lager von Gold- und Silberwaren aller Art**

Stellmacherei und Wagenbau
Otto Herder, Breslau VII, Gabitzstraße 19. Telefon: Ring 10260

Stellmacherei und Wagenbau
Josef Wurzel, Breslau X, Matthiasstr. 103. Tel. R. 5092 Nebenst.

Stellmacherei, Wagen- und Karosseriebau
Paul Schalude, Breslau I, Margaretenstr. 11. Tel. Ohle 1878

Stempelfabrik
A. Sedlatzek, Breslau I, Ringbude 75/76. Telefon R. 4746.

Stoffe
für Herren- u. Damen-Bekleidung Große Auswahl Billige Preise
Fritz Korte
en gros TUCHE en detail
nur Höfchen-Straße 27 a

Teerprodukten
Schlesische Dachpappenfabrik. **Gassmann & Nothmann** G.m.b.H. Breslau 13, Kais.-Wilhelm-Str. 9

Treibriemen
Kaschube & Döring Breslau 1, Oderstraße 30.

Treibriemen
Leder-, Kamelhaar-, Balata-, Näh- und Binderiemen
F. Koch & Co., Breslau 2, Claassenstr. 6 u. Tauentzienst. 38. — Telefon Ring 5526 u. 790. —

Türen und Fenster
für Um- u. Neubauten in allen Größen stets fertig auf Lager **Schneider & Fedor,** Bautischlerei, Matthiasst. 114. T. 4489

Uhren
Uhrenlager u. Reparaturwerkstatt
Emil Hartmann, Schmiedebrücke Ecke Ring

Waagen
jeder Größe und Bauart liefert sowie Reparaturen und Neueichungen **M. Labude,** Brückenwaagenfabrik, Frankfurterstr. 69. Tel. Ring 7296.

Wagenbau und Automobile
Spez.: Kutschwagenbau u. Karos. **Paul Seipold,** Stellmmst., Bresl. 5 Gräbschener Str. 134 T. R. 11102

Wagenbauanstalt
Spezialgeschäft für **Auto-Anhänger** sowie **Roll- u. Möbelwagen Max Jansch,** Langegasse 2. Telefon 1664.

Wagenfabrik
Spez: Rollwagen, Autoanhänger Geschäfts- und Handwagen. **A. Zimmer,** Vorwerkstr. 88.

Wasser-Reservoire
Koch-Kessel neu und gebr. **Carl Brunke,** Pöpelwitz-Str. 45.

Werkzeuge
Ferdinand Bornemann, Breslau 2 Gartenstr. 67/71. Tel. R. 3752/8874

Werkzeuge
Ia Werkzeuge für alle Handwerker unter Garantie für jedes Stück billigst **Gebr. Friedrich,** Breslau I, Schmiedebrücke 24. Telefon Ring 2259.

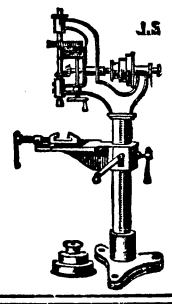
Werkzeuge
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

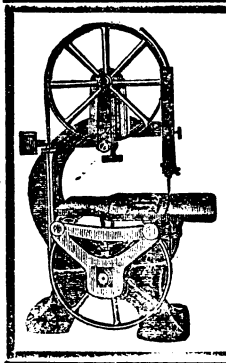
Architekt MAX DAUM NACHF. Baugeschäft
Breslau 10 Michaelisstrasse 64 Telefon Ring 343
Entwürfe-Bauausführungen-Erd-Beton-Maurer- u. Zimmerarbeiten
Hölzbearbeitung-Bautischlerei-Reparaturen
HOCH- UND TIEFBAU-UNTERNEHMUNG

Eugen Krantz G. m. b. H. Breslau I
Gegründet 1873 — Bischof-Str. 2 — Tel. Ring 4820—22
Eisen-, Stahl-, Metall- und Eisenwaren-Grosshandlung
Spezialgeschäft für Tischlereien
Baubeschläge — Möbelbeschläge
Schiebetürbeschläge — Drahtnägel u. Schrauben
Sämtliche Holzbearbeitungswerkzeuge
Hobel — Bandsägen — Handsägen — Stechbeitel
Glaspapier — Messwerkzeuge

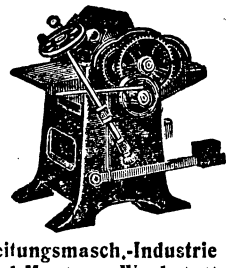
Hans Tworoger, Breslau 1, Herrenstr. Nr. 17/18
Futterstoffe und sämtliche Bedarfsartikel für die Herren- und Damenschneiderei
Lagerbesuch jederzeit lohnend.

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen
jeder Art, für alle Berufe
Drehbänke ❖ Bohrmaschinen
Scheren ❖ Stanzen ❖ Schmirgelschleifmaschinen
Autogene Schweißapparate
Schneidkluppen ❖ Spiralbohrer ❖ Gewindebohrer
Kaltsägemaschinen
Julius Sckeyde Kom.-Ges.
Breslau 1 ❖ Ohlauer Straße 21/23



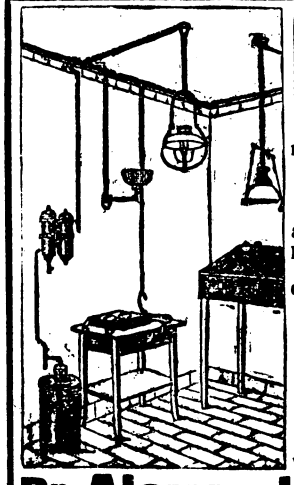


Montage-Büro
für komplette Fabrik-Einrichtungen
Spezialität: Neueinrichtungen, Umbauten und Reparaturen von Sägewerks- und Holzbearbeitungs-Betrieben. Ständiges Lager an neuen und gebr. Maschinen
Lieferung sämtl. einschläg. Werkzeuge
Vertreter erster Firmen der Holzbearbeitungsmasch.-Industrie
Bresl. Maschinenhdlg., Reparatur- und Montage-Werkstatt
Artur Dietrich, Breslau I, Alexander-Straße Nr. 6 Fernspr. Amt Ring 9964



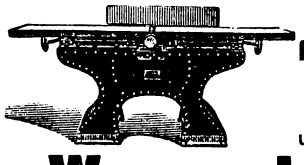
Steuerberatung Buchführungsbeistand, Rechtsberatung, Einziehung von Außenständen durch den Reichsschutzverband für Handel u. Gewerbe, Breslau, Nikolaistadtgr. 18. Tel. R. 10648

Stahl- und Auflege-Matratzen
Telefon: Ohle 181 Eigene Werkstatt Telefon: Ohle 181
sowie alle Reparaturen führt aus: **Hübner,** Kreuzburgerstr. 17



BEAGID-Beleuchtung
macht jedes Haus vollkommen **unabhängig** in der **Lichtversorgung, auch für Kochzwecke**
Betriebsstoff „Beagid“ (Preßkarbid)
Brillante Lichtwirkung, einfache Handhabung, vollkommen **gefahrlos,** betriebssicher, behördlich zur Aufstellung in Wohnräumen genehmigt.
Für einfache Raumbeleuchtung:
Beagid-Lampen
Besonderheit:
Beagid-Schweiss- u. Schneid-Apparate
Wiederverkäufer überall gesucht.
Dr. Alexander Wacker
Gesellschaft für elektrochemische Industrie.
Tschechnitz, Post Kattern, Kreis Breslau.

Bindfaden in allen Größen und allen Stärken
sowie in allen Längen **Waschleinen**
und sämtliche **Seilerwaren** kaufen Sie reell bei
Fa. Luise Summa, Mechanische Seilerwaren, **Breslau,** Karlstr. 7.



Holzbearbeitungs-Maschinen
leistungsfähig und **modern** baut
Wesselmann
Maschinen-Fabrik G. m. b. H.
Breslau 23

Nähmaschinen, Fahrräder und Reparaturen.
Kurt Schneider, Michaelisstraße 7 Telefon: Ring 4156.

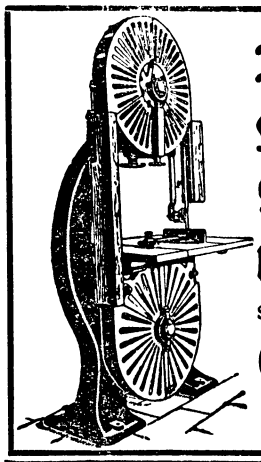
Robert Neugebaur
Spezialhaus für Farben, Firnisse und Lacke
Gegründet 1850 **BRESLAU I** Fernruf Ring 438

Schneider-Werkstatt-Einrichtungen
Bügelöfen für Gas und Kohle
Bügeleisen für Gas, Kohle u. Elekt.
Bügelkissen, Handkissen, Amerik. Bügelblock
Kragenklötze, Zeichen- und Zuschneidegeräte,
Bügelbürsten, Holz- und Leinenmaße,
Zuschneide- und Bügeltische,
Sämtliche Futterstoffe,
Spezialität: Echte Knöpfe.
Verlangen Sie Preisliste!
W. Kirchhoff
Breslau I,
Altbüßer Ohle 11 u. Hummerei 51
Gegr. 1850. Telefon: Ring 3486

400 Kostüm-Röcke
Plissee
in neuester Ausführung leistet täglich sauber und billig Bresl. Kunst-Plissee-Brennerei J. Sollich, Breslau I, Altbüßerstraße 26
Nähmaschinenlager und mech. Reparat.-Werkstatt

Stühle aller Art!
Speisezimmerstühle
Herrenzimmerstühle
Wohnzimmerstühle
Schlafzimmerstühle
Restaurationsstühle
Patentstühle
Küchenstühle
in Eiche, Rüster, Buche und Kiefer kauft man am billigsten
direkt von der
Ersten Bresl. Stuhlfabrik
Kretzschmar & Co.
Breslau X, Niedergasse 25
Fernruf Ring 4694.

Vorkostgeschäft
od. L. Laden m. 2 kl. Zimm. in Breslau zu kaufen gesucht. Angebote unter B. O. 5556 an Rudolf Mosse, Breslau



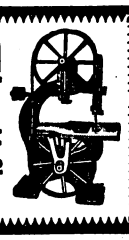
Bandsägen
Hobelmaschinen
Kreissägen
und Zubehörteile
sofort ab Lager lieferbar
Gebr. Weiß
Breslau II.

Bau-, Nutzhölzer und Furniere
Willi Esche, Breslau 10, Rosenstraße 14 — Telefon: Ring Nr. 10230 —

Geldschränke
Bücher- u. Einmauerschränke
Stahlkammertüren
Stahlkammer-Einrichtungen
P. Sorowski & Sohn
BRESLAU X, Schießwerderplatz 13
Fabrik für Geldschrank- u. Tresorbau
Gegründet 1896 / Fernruf Ring 3085

Herren-, Speise- und Schlafzimmerstühle roh u. poliert
Möbel / Patentmatratzen / Kunstmarmor für Waschtische
Ornament und Zierleisten, / Bildhauerarbeiten
Allein-Vertretung: **B. Kosauke, Breslau X**
Matthiasstraße 105

Holzbearbeitungs-Maschinen
empfiehlt
Maschinenfabrik **Max Seifert**
Breslau 10, Michaelisstr. 18—22
Telefon: Ring 4661.



Stuck- und Zementarbeiten
führt aus
Julius Völkel, Breslau 13, Telefon: Ring 6787

Vielfältige gesetzliche
Steuervorteile
bietet neben einer vollendeten
Alters- und Hinterbliebenenversorgung
der Abschluß einer Lebensversicherung bei der
Karlsruher Lebensversicherungsbank A. G.
General-Vertreter
Reißner & Equart
Breslau 23, Augustastr. 163, Tel. Ohle 1645